

Anfrage zum Plenum der Abgeordneten Rosi Steinberger (Bündnis 90 / Die Grünen)
vom 23.11.2020

Klimaschutzoffensive – Aktionsplan Bewässerung und Aufbau der Grundwassermessnetze

„Ich frage die Staatsregierung:

Welche Einzelmaßnahmen, Anordnungen oder Teilschritte der Umsetzung hat die Staatsregierung in diesem Jahr unternommen, um den „Aktionsplan Bewässerung“ aus der Klimaschutzoffensive vom 18. 11. 2019 zu realisieren, welche kurzfristigen „Alarmpläne“ wurden seitdem aufgestellt und welche Einzelmaßnahmen, Anordnungen oder Teilschritte der Umsetzung hat die Staatsregierung in diesem Jahr unternommen, um den „Ausbau der Grundwassermessnetze“ in die Wege zu leiten?“

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) in Abstimmung mit dem Bayerische Staatsministerium für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (StMELF)

Der Aktionsplan Bewässerung geht auf einen Ministerratsbeschluss am 03.07.2018 zurück. Die wichtigsten Aktivitäten hierzu sind:

- Im Rahmen der Förderung für Konzepte für nachhaltige und umweltverträgliche Bewässerungen durch das StMUV wurden bislang 19 Vorhaben genehmigt (Förderhöhe 75 % mit Zuwendungen in Höhe von 2,1 Mio. €). Diese Förderung wird fortgeführt.
- Das StMUV hat ein Pilotförderprogramm für die Förderung von Investitionen in Bewässerungsinfrastrukturen am 11.09.2020 aufgelegt (Fördersatz 50 %, maximale Zuwendung 10,0 Mio. Euro pro Projekt; Bewerbungen bis 14.12.2020). Es ist Ziel, ca. 3 Vorhaben in unterschiedlichen Regionen Bayerns mit unterschiedlichen Kulturen zu fördern. Falls diese Pilotförderung erfolgreich ist und künftig ausreichende Haushaltsmittel vorhanden sind, soll diese Förderung fortgeführt werden.
- Das Landesamt für Umwelt (LfU) hat die Rahmenbedingungen für die Begutachtungspraxis bei Wasserentnahmeanträgen an die zurückgehenden Wasserressourcen angepasst und entwickelt diese weiter. Zusätzlich verbessert das LfU die Datenbasis zum Wasserdargebot und zu den Wassernutzungen in den sog. „Schwerpunktgebieten landwirtschaftlicher Bewässerung“.
- Das Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg entwickelt ein Landschaftswasserhaushaltsmodell im Bereich der Bergheimer Mulde als Blaupause für andere Regionen Bayerns, mit dem Ziel, die Auswirkungen des Klimawandels und der unterschiedlichen Wassernutzungen auf Grund- und Oberflächengewässer besser beurteilen zu können.

- Um kritischen Witterungssituationen begegnen zu können, trat 2020 der Alarmplan Donau Gewässerökologie in Kraft; der Alarmplan Gewässerökologie Main wurde fortgeschrieben, auf Basis der Erfahrungen der Trockenjahre 2018/2019.
- Das Forschungsprojekt des StMELF „Ressourcenschonende und automatisierte Bewässerung in Landwirtschaft und Gartenbau“ (Laufzeit 2020 - 23, rd. 1 Mio. €) ist angelaufen. Aktuell wird über die Programme „Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL)“ und das „Weinbauprogramm“ die einzelbetriebliche Investition in Technik (z.B. Tröpfchenbewässerung) gefördert. Im Förderprogramm „BaySL digital“ soll ab 2021 eine Förderung von sensorgestützten Bewässerungssteuerungen erfolgen. An der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) wurde eine „Kompetenzstelle Bewässerung“ eingerichtet. StMELF und StMUV haben gemeinsam das „Bewässerungsforum Bayern“ als neutrale Informationsplattform für Landwirte (www.bef-bayern.de) ins Leben gerufen. Derzeit ermittelt das Thünen-Institut im Auftrag des StMELF den aktuellen und zukünftigen Wasserbedarf für die Bewässerung auf Gemeindeebene für ganz Bayern.
- Das Wasserrahmenrichtlinien-Messnetz Grundwasser qualitativ umfasste zum Beginn des Ausbaus ca. 600 Messstellen, die für 2020 vorgesehenen 140 zusätzlichen Messstellen können voraussichtlich in das Messnetz aufgenommen werden. Dabei wurden bestehende Messstellen überprüft und übernommen sowie einige zusätzliche Messstellen neu errichtet.